

Wettkampf der Feuerwehren auf Kreisebene

WALDECK-FRANKENBERG. 63 Wettkampf-Mannschaften beteiligen sich an den diesjährigen Hessischen Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene. Damit ist der Landkreis Waldeck-Frankenberg wieder einer der Landkreise mit den meisten startenden Mannschaften in Hessen. Die Wettkämpfe beginnen am kommenden Sonntag, 29. Mai, um 8 Uhr, auf dem Hauerplatz in Korbach.

Die Feuerwehrleistungsübungen bestehen aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Grundlage der Übungen sind die geltenden Feuerwehrdienstvorschriften und die Unfallverhütungsvorschriften. Im theoretischen Teil müssen 15 Fragen aus dem Fragebogenkatalog der Hessischen Landesfeuerwehrschule richtig beantwortet werden. Die praktischen Übungen werden auf vier Bahnen bis gegen 15.30 Uhr andauern. Nach Auswertung aller Fragebogen ist die Siegerehrung gegen 16 Uhr vorgesehen. Erster Kreisbeauftragter Jens Deuschendorf, Kreisbrandinspektor Gerhard Biederick und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Manfred Hankel werden Pokale und Auszeichnungen übergeben. Zusätzlich erhalten sie neben den Verleihungsurkunden Geldpreise in Höhe von 75, 100 und 125 Euro für die Stufen Bronze, Silber und Gold.

Der nächste Wettbewerb wird dann auf Bezirksebene (Regierungsbezirk Kassel) am 2. Juli ebenfalls in Korbach ausgetragen. Die sieben bestplatzierten Mannschaften qualifizieren sich dafür. (r)

Gütesiegel für Korbacher Katasteramt

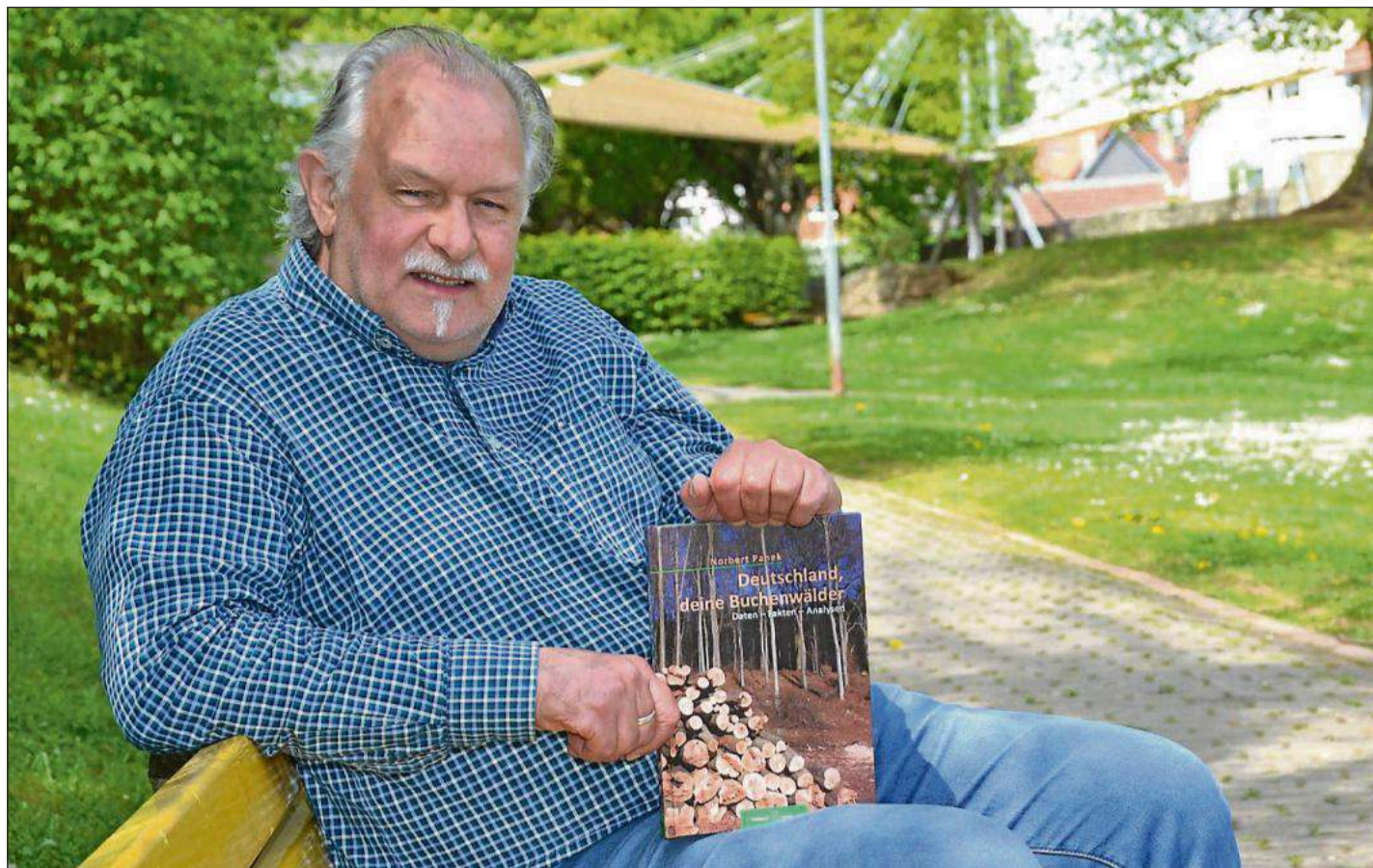
WALDECK-FRANKENBERG. Das Amt für Bodenmanagement Korbach erhält die Auszeichnung „Familienfreundlicher Arbeitgeber“.

Der Hessische Innenminister Peter Beuth hat in Wiesbaden das Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ und „Familienfreundliche Hochschule“ an 47 hessische Dienststellen und Hochschulen verliehen. Eine der Auszeichnungen ging an die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG), zu der auch das Amt für Bodenmanagement Korbach gehört. Das Gütesiegel

„Familienfreundlicher Arbeitgeber“ steht in den ausgezeichneten Institutionen für die Entwicklung von allgemein verbindlichen Standards, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter auszubauen. (r)

Bundeswehr stellt sich vor

WALDECK-FRANKENBERG. Über die Laufbahn, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten bei der Bundeswehr informiert die Wehrdienstberatung Kassel. Die nächsten Sprechende in der Agentur für Arbeit finden in der Hauptagentur Korbach, Louis-Peter-Straße 49-51, am Donnerstag, 19. Juni, und in der Arbeitsagentur Frankenberg, Berleburger Straße 20, am Donnerstag, 2. Juni, statt. Interessierte müssen sich anmelden und einen Termin vereinbaren: Telefon 0561/2077-3030. (r)



Deutschlands Buchenwälder hat Norbert Panek (Korbach) in seinem neuen Buch unter die Lupe genommen. Das Ergebnis sei alarmierend, betont der Buchenwaldexperte und Leiter des heimischen Geoparks „Grenz-Welten“. Foto: Jörg Kleine

Die Axt im Buchenwald

Bestandsaufnahme eines Welterbes: Buchautor Norbert Panek schlägt Alarm

WALDECK-FRANKENBERG. „Deutschland, deine Buchenwälder“: Der Korbacher Norbert Panek hat in einem neuen Buch viele Daten, Fakten und Analysen zum Ökosystem der Rotbuche erarbeitet. Zugleich liefert das tauffrisch erhaltene Buch eine Fülle an Fotos mit spektakulären Einblicken in den deutschen Wald.

Aber der Autor macht ebenso unmissverständlich klar, dass die gängige deutsche Forstwirtschaft keineswegs ein Paradies für den Paradebaum der Deutschen sei.

„Nur klägliche Reste“

Könnte die Natur, wie sie wollte, würden auf etwa zwei Drittel der deutschen Landesfläche vor allem Buchen wachsen, schildert Panek. Denn in Deutschland liegt das weltweite Zentrum für „Fagus sylvatica“ – die Rotbuche. Insgesamt ist die Verbreitung dieser Baumart auf Europa begrenzt.

Tatsächlich seien aber in Deutschland nur noch klägliche Reste vom ursprünglich vermuteten Terrain der Rotbu-

che vorhanden. Wie ist es also um unsere noch verbliebenen Buchenwälder tatsächlich bestellt, für deren Schutz Deutschland eine besondere, weltweite Verantwortung trägt? Vor allem dieser Frage geht Panek nach.

Faszinierender Wald

Dabei befasst sich Panek seit 30 Jahren mit Buchenwäldern. In den 1990er-Jahren war er eine der Haupttriebfedern für den einzigen hessischen Nationalpark „Kellerwald-Edersee“, der dann nach vielen Auseinandersetzungen 2004 ausgewiesen wurde.

Die Ergebnisse seiner Recherchen im neuen Buch bezeichnet Panek als „ermüchternd“. Vorab zeigt er in einer Bild-Dokumentation die wahre Vielfalt und Schönheit von Buchenwäldern. Allein in Deutschland gibt es demnach 62 unterschiedliche Ausprägungen dieses Waldtyps, die das breite ökologische Spektrum der Baumart Rotbuche widerspiegeln.

Tatsächlich seien vom ehemaligen Verbreitungsareal

der Buchenwälder in Deutschland aber gerade sieben Prozent übrig geblieben.

Zu viel Fichte und Kiefer

Heute stünden auf etwa 50 Prozent der noch vorhandenen Waldfläche Deutschlands Fichten und Kiefern, wo eigentlich Buchen wachsen müssten. Selbst die wenigen Waldflächen, auf denen die Mischung der Baumarten noch dem Natur-Vorbild entspricht, seien in ihrer Struktur und in ihrer Arten-Ausstattung massiv verändert worden. Diese Wälder, speziell Buchenwälder, seien aus Naturschutzsicht zu jung und zu unreif, vor allem aber viel zu arm an Struktur und Totholz.

Paneks Fazit:

- Auf weniger als einem Zehntel der deutschen Buchenwaldfläche seien Buchen zu finden, die über 160 Jahre alt sind. Bezogen auf die gesamte deutsche Waldfläche seien es sogar nur 1,3 Prozent.

- Zudem seien Buchenwälder in Deutschland kaum wirksam geschützt. Nur knapp 530 km² (das entspreche etwa der

Stadtfläche von Bremen) – also nur drei Prozent des Buchenwaldbestands und nur 0,5 Prozent der Gesamtwaldfläche – unterlägen einer völlig natürlichen Entwicklung.

Die Daten sind nach Paneks Ansicht „alarmierend“. Zumal in Hessen auch in Schutzgebieten eine „rigorose Form“ der Forstwirtschaft betrieben werde: „Es wird viel über unser „Weltnaturerbe“ geredet, aber fast nichts dafür getan“, beklagt Panek.

Zu viel „schöngeredet“

Ursachen sieht der Autor vor allem in der durch den Brennholz-Boom angefachten, immer intensiver werdenden Nutzung der Wälder. Konzepte zum Schutz von Buchenwäldern hätten nahezu vollständig versagt. „Von Politikern wird die Situation schön geredet, und die zuständigen Behörden schauen meistens weg“, konstatiert Panek. (jk/r)

Norbert Panek: „Deutschland, deine Buchenwälder“, Vöhl-Basdorf 2016, Ambaum-Verlag, 210 Seiten, ISBN 978-3-940616-24-1, 18,90 Euro

Beratung bei der Rückkehr in den Beruf

WALDECK-FRANKENBERG Nach der Familienphase wartet für viele Arbeitnehmer eine große Herausforderung: der Wiedereinstieg in den Beruf. Die Korbacher Agentur für Arbeit sieht einerseits günstige Bedingungen, denn Unternehmen suchen nach gut ausgebildeten und erfahrenen Fachkräften. Andererseits zweifeln viele potenzielle Berufsrückkehrer an ihrer Kompetenz, benötigen eventuell eine Beratung oder Nachqualifizierung oder einfach Tipps, um die familiären Rahmenbedingungen für den Wiedereinstieg zu verbessern.



Corinna Arnold

Die Arbeitsagentur bietet hier professionelle Unterstützung an. Wiedereinstiegsberaterin Corinna Arnold ist Ansprechpartnerin per Telefon oder Mail und steht auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Ziel ist es dann, Tätigkeitswünsche sowohl mit den eigenen Fähigkeiten als auch dem Bedarf der heimischen Wirtschaft abzustimmen und Berufsrückkehrer zu begleiten.

Corinna Arnold, die nach 13 Jahren Familienphase Bildungswissenschaft studierte und dann wieder in den Beruf einstieg, ist zu erreichen unter Tel. 05631/957184 und per Mail unter Corinna.Arnold@arbeitsagentur.de (r/kt)

Foto: pr

Frauenbüro lädt ein zu Sponsorenlauf

WALDECK-FRANKENBERG. Zugunsten des Frauenhauses Bad Wildungen veranstaltet das Frauenbüro des Landkreises am Samstag, 11. Juni, den 14. Sponsorenlauf im Korbacher Stadtpark. Unter dem Leitspruch „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ lädt die Leiterin des Fachdienstes Frauen, Beate Friedrich, ambitionierte Sportler, Hobbyläufer oder Walker zur Teilnahme ein.

Ziel ist es, auf diese Weise die Ablehnung von Gewalt an Frauen öffentlich zum Ausdruck zu bringen – und nebenbei zur finanziellen Unterstützung für das Frauenhaus in Bad Wildungen beizutragen. Denn die Sponsoreinnahmen sollen helfen, die Qualität der Arbeit des Frauenhauses zu erhalten.

Den Lauf organisiert das Frauenbüro gemeinsam mit dem Verein „Frauen helfen Frauen“ Waldeck-Frankenberg, dem Fachdienst Sport beim Landkreis und der Stadt Korbach. Die Schirmherrschaft übernimmt erneut Landrat Dr. Reinhard Kubat. Der Lauf startet am 11. Juni um 10 Uhr mit der Anmeldung und Vergabe der Startnummern. Der Zielschuss erfolgt um 13 Uhr, anschließend ist die Siegerehrung vorgesehen.

Info: Anmeldungen im Frauenbüro des Landkreises, Tel. 05631/954317. (r)

MÜTTERNOTDIENST

WALDECK-FRANKENBERG. Der Mütternotdienst bietet Familien Haushaltshilfe, Betreuung und Versorgung der Kinder bei Ausfall eines Elternteils an. Kontakt unter Telefon 05661/925171. (r)



Der neue und nahezu komplett wiedergewählte Vorstand der IG BCE, Ortsgruppe Waldeck Edersee Korbach .

Foto: pr

Bereit für die zweite Amtszeit

Ortsgruppenvorstand der IG Bergbau, Chemie, Energie stellt sich der Wiederwahl

WALDECK-FRANKENBERG. Rund 70 Mitglieder der Ortsgruppe Waldeck Edersee Korbach der IG BCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung nach Korbach gefolgt.

Vorsitzender Richard Köhler berichtete über zahlreiche Aktivitäten in der Ortsgruppe. Ehrengast der Sitzung war Gewerkschaftssekretär Udo Eis-

berg. Er ist tätig in der Hauptverwaltung der IG BCE in der Abteilung Sozialpolitik und beleuchtete in seinem Vortrag die „Baustellen im modernen Sozialstaat“ wie demografischer Wandel, Rentensystem und Altersarmut.

Bei den anstehenden Wahlen stellte sich das Vorstandsteam für die nächsten vier Jahre zur Wiederwahl. Nur Peter Wittmer, der stellvertre-

tende Bildungsobmann wurde aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet. Neu im Team ist Heinz Wirwahn als Revisor.

Einstimmig gewählt wurden: Richard Köhler, 1. Vorsitzender; Katarina Butala, Stellvertreterin; Dietlinde Franke, Kassiererin; Wilfried Stahl, Stellvertreter; Gottfried Schultz, Schriftführer; Klaus Schieferdecker, Stellvertreter;

Ingo Grapentin, Bildungsobmann; Jenny Gabauer, Stellvertreterin; Monika Goos, Jugendwartin; Arno Goos, Stellvertreter; Michael Till und Jörg Schönfelder, erweiterter Vorstand; Beisitzer: Verica Pecanac, Birgit Kleinschmidt, Volker Hansmann, Hartwig Poqué, Ute Schulze und Jutta Schmid. Revisoren: Steffi Sonntag; Artur Noll und Heinz Wirwahn. (r)